



Mannheim, 20.4.2020

Liebe Leserinnen und Leser unserer Kolumne

In den letzten 4 Wochen haben Frau Vogt und ich Ihnen täglich unsere Gedanken zur aktuellen Tageslosung mitgeteilt.

Dies taten wir zum einen, weil wir nicht mehr in der Lage waren, mit Ihnen in einem öffentlichen Gottesdienst über die Worte der Bibel nachzudenken.

Zum anderen, weil wir Ihnen in diesen besonderen Zeiten etwas mit auf den Weg geben wollten, was Ihnen gut tut und Sie ermutigt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für alle Rückmeldungen bedanken, die Sie uns in dieser Zeit zukommen ließen. Durch sie haben wir erfahren, dass unsere Texte tatsächlich eine Hilfe waren und weiterhin sind.

Es war uns von Anfang an klar, dass eine tägliche Auslegung von Bibelworten nur eine gewisse Zeit lang von uns beiden geschrieben werden kann.

Wir haben dies bis gestern, bis zum Sonntag nach Ostern getan.

Nun erscheint uns der richtige Zeitpunkt, in unserer Kolumne eine Änderung anzustreben.

Natürlich werden Sie von uns weiterhin Texte zum Nachdenken und Ermutigen erhalten, denn die Corona-Krise ist noch nicht vorbei.

Wir werden dies aber in einer anderen Frequenz tun: Nämlich jeden Dienstag, jeden Donnerstag und jeden Sonntag.

Außerdem werden wir uns nicht mehr allein mit den Tageslosungen beschäftigen, sondern zukünftig in der Wahl unserer Themen und Inhalte freier sein.

Diese Änderung gibt uns beiden die Möglichkeit, Ihnen weiterhin regelmäßig unsere Gedanken zukommen zu lassen, gleichzeitig haben wir aber mehr Spielraum, wie wir unseren jeweiligen Text gestalten.

Sie werden also morgen am Dienstag, den ersten Text von mir an dieser Stelle lesen können.

Für heute möchte ich Ihnen – quasi als Übergang – noch einmal den 27. Psalm in moderner Übertragung zusenden, den ich in der Videobotschaft am Samstag in der Pfingstbergkirche vorgelesen habe (aus: „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“, Nr. 909.2)

**Gott ist mein Licht,
wenn es finster ist.
Er ist mein Schutz,
wenn ich Angst habe.
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Vor den Menschen? Vor dem Alleinsein?
Gott ist stärker.
Gott ist bei mir.
Verlass mich nicht,
zeige mir meinen Weg, begleite mich.
Wenn du bei mir bist, habe ich Mut.
Wenn du mir hilfst, bin ich stark.
Du, Gott, bist mein Licht, wenn es finster ist,
und mein Schutz in der Nacht.
Ich danke dir,
dass du mir hilfst.**

(Gottfried Mohr/Andreas Weidle)

Es grüßt Sie herzlich: Hansjörg Jörger, Gemeindepfarrer